

Warum Lebenskompetenzen das Alphabet des 21. Jahrhunderts sind

Und warum und wie sie jetzt spielend leicht lernbar werden

Text: Peter Spiegel

Digitale Kompetenzen sind im digitalen Zeitalter so zukunftsentscheidend wie einst Lesen und Schreiben. Geschenk. Aber sind sie wirklich das Wichtigste dessen, was man heute als „Future Skills“, als „Zukunftskompetenzen“ bezeichnet?

Von Gerald Hüther ist dazu dieses Statement erwartbar: „Das zutiefst Menschliche in uns zu entwickeln ist die zentrale Aufgabe im 21. Jahrhundert.“ Wenn der Direktor der OECD für Skills und Innovationen, Andreas Schleicher, ein FUTURE SKILLS Praxisbuch als „einzigartig“ feiert, weil es die menschlichen Lebens-Schlüsselkompetenzen erstmals so konsequent und überzeugend ins Zentrum der zukunftsentscheidenden Kompetenzen „für (jede:n) bei sich selbst, in Teams, in Organisationen, in der Gesellschaft“ rückt, ist dies ein Ausrufezeichen. Die OECD ist immerhin der weltweit einflussreichste Auswerter einschlägiger internationaler Forschung sowie der bedeutendste Impulsgeber für Politik wie Wirtschaft.

Future Skills wie Achtsamkeit, Kreativität, Selbstwirksamkeit, digitale Souveränität, Systemdenken und weitere persönlichkeitsentfaltende, soziale, lebenspraktische und unternehmerische Umsetzungskompetenzen sind nach der OECD „die globale Währung des 21. Jahrhunderts“. Nicht mehr Wissen ist der Engpass lebenslangen Lernens, sondern der Lebenskompetenzen-Kern der Future Skills, denn erst durch sie lernen wir unvergleichlich leichter und agiler neues Wissen und unvergleichlich kreativer dessen Anwendung. Und so wichtig digitale Kompetenzen im digitalen Zeitalter selbstredend sind, ihre praktische, sprunghafte und unternehmerische Qualität entfalten sie erst mit der Lebenskompetenzen-Qualität in den Entwickler- und Unternehmensteams.

Spielend leicht Future Skills lernen

Wie aufwendig ist es, diese Kern-Future-Skills lernen und leben zu können? Wie lässt sich ein Versprechen einlösen, solche Future Skills spielerisch leicht zu lernen? Dafür braucht es nach Einschätzung des Personalvorstands bei fünf Dax-Unterneh-

men und heutigen Staatssekretärs im Bildungs- und Forschungsministerium Thomas Sattelberger „Propheten“, „Überzeugungstäter“ und „Prototypen-Pioniere der neuen Bildungswelten“, die für diese Art von Future Skills stehen. Genau so war auch der Ansatz des WeQ Institutes, das entsprechend dieser Kriterien insgesamt 69 renommierte Future Skills Vordenkerinnen und erfolgreiche Praktiker zusammenführte.

Diese Co-Creatoren schrieben zu 30 Skills, zu 6 Arten von Zugängen zu diesen Lebenskompetenzen und zu deren Anwendung in 15 Praxisfeldern von Wirtschaft über Hochschule und Schule bis Gesellschaft das Praxisbuch „FUTURE SKILLS – 30 Zukunftskompetenzen und wie wir sie lernen können“, das im September 2021 im Vahlen Verlag erschien. Zu diesen Co-Creatoren zählen die Transformationsforscherin Maja Göpel, der Gehirnforscher Gerald Hüther, der Leiter der HPI School of Design Thinking Ulrich Weinberg, Deutschlands bekannteste Bildungsinnovatorin Margret Rasfeld, der Serienunternehmensretter und Happiness-Experte Rüdiger Fox, der Philosoph und New Work Vordenker Christoph Quarch, der Biomimicry-Pionier Arndt Pechstein, die Pionierin für digitale Souveränität Anabel Ternés, die Pionierin für emotionale Intelligenz Vivian Dittmar, der Leiter der SRH-Hochschulen Jörg Winterberg, der Vize-Generalsekretär des Stifterverbands Volker Meyer-Guckel, die Leiterin der bedeutendsten Hochschuleinrichtung für Wissensmanagement, dem Institute for Lifelong Learning an der TU München, Claudia Peus und sehr viele mehr.

Nahezu alle Kapitel sind reichlich mit Übungen und Praxiserfahrungen versehen, denn das wichtigste Ziel war, die Leichtigkeit des Einstiegs in die Future Skills Lernprozesse unmittelbar erlebbar zu machen. Die Echos von Rezensenten und Anwenderinnen bestätigen dies: „unfassbar viel Substanz“, „selten so schnell gelernt“, „ein fantastisches Coaching-Meisterwerk“, „faktisch steht damit (jeder und jedem) ein persönliches Future-Skills-Team aus 69 Vordenk- und Umsetzungs-Pionier:innen zur Verfügung“, „genial“, „ein Wikipedia der zukunftsentscheidenden Kompetenzen, die identisch sind mit unseren kostbarsten Potenzialen“ etc.

Ein Ökosystem für Future Skills aufbauen

Das Co-Creatoren-Team und ein darüber hinaus schnell wachsendes Netzwerk von weiteren Future-Skills-Pionier-Einrichtungen nahm sich jedoch sehr viel mehr vor: Es soll sehr schnell ein sehr vielfacettiges und wirksames Ökosystem für Future Skills Learning entstehen. Ziel ist nichts weniger als eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung zur Fortentwicklung von der Wissens- zur Kompetenzgesellschaft.



Auf der Plattform futureskills.org finden sich fortlaufend aktualisierte Informationen über Kurse zur praktischen Arbeit mit dem Future Skills Praxisbuch in Initiativen, Teams, Unternehmen und sonstwo, über Audios, Videos, interaktive Lernmaterialien und ergänzende und vertiefende Publikationen der Co-Creatoren zu den Future Skills, über Projekte zur Etablierung von Future Skills Lernprogrammen als „das neue Studium Generale“ an privaten wie staatlichen Hochschulen und analog auch an Volkshochschulen, über Future Skills Fortbildungen für Lehrende an Schulen, über Initiativen wie den „Frei Day“, durch den projektbezogenes Future-Skills-Lernen hoffentlich bald an allen Schulen seinen Platz finden wird – und sehr vieles mehr.

Gerade auch in der Wirtschaft entstehen derzeit serienweise Lern- und Fortbildungsinitiativen für diese neue Welt der Future Skills, denn dort ist der Transformationsdruck am größten. Hierzu findet aus dem Co-Creatoren-Kreis gerade eine bahnbrechende Neuentwicklung statt.

Future Skills – It's Your Life!

Letztlich werden wir in diesem digitalen Zeitalter alle weit mehr zu wechselseitig voneinander und miteinander Lernenden werden, zu Learning Communities. Auch hierzu sind die Future Skills die Wegbereitung. Das Zeitalter der Digitalisierung ist dann flexibel, nachhaltig und menschlich gut aufgestellt, wenn es gleichzeitig zum Zeitalter der Future Skills mit dem Schwerpunkt der unmittelbaren Lebens-Schlüsselkompetenzen wird. ■

Peter Spiegel

Peter Spiegel ist Visionspraktiker, Zukunftsforscher und Entdecker des Metatrends „WeQ – More than IQ“ sowie CEO des WeQ Institute. Er ist ferner Initiator des „FUTURE SKILLS- Praxisbuchs für Zukunftsgestalter“.

